

Gut zu wissen = Bon à savoir

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **110 (2015)**

Heft 2: **Zehn Jahre Ferien im Baudenkmal = Les dix ans de Vacances au coeur du patrimoine**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«SAUVONS LE MORMONT»

Swisscastles/ASM



Mormont ou Mort-Mont?

Le Plan directeur des carrières, pour ces dix prochaines années, est actuellement en discussion au Grand Conseil du Canton de Vaud. La zone d'extraction future du Mormont, situé près des villages d'Eclépens et La Sarraz, occupera une surface égale à 45 terrains de football, excavée à une profondeur de 50 mètres. A terme, cette balafre s'étendra sur plus de 1200 mètres. Le cimentier Holcim a aussi des vues sur la zone sommitale, pourtant classée à l'IFP (Inventaire fédéral des paysages, sites et monuments naturels d'importance nationale). Il fait pression à Berne pour que cette zone soit déclassée. C'est dire à quel point l'identité même du Mormont est menacée. L'Association pour la Sauvegarde du Mormont (ASM) a pour but de sauvegarder la nature et le paysage du Mormont et mettre en place les moyens et actions nécessaires à cette sauvegarde.

→ www.sauvonslemormont.ch

INNERRHODER STREUSIEDLUNG

Landschaft des Jahres 2015

Jedes Jahr wählt die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) eine Landschaft des Jahres. Der Preisträger 2015 ist eine ausgeprägte Vorzeigelandchaft der Schweiz, die Innerrhoder Streusiedlung. Diese repräsentiert wie kaum eine andere den Traditionsbezug, die regionale Baukultur und das Ländlich-Bäuerliche unseres Landes. Die Preisübergabe erfolgte im Mai 2015 im Rahmen eines öffentlichen Festaktes in Appenzell. Am Vortag fand eine Fachtagung zum Thema «Streusiedlungslandschaft – ein Kulturgut im Wandel» statt.

→ www.sl-fp.ch

«HISTORISCHE VERKEHRSMITTEL»

Bahnhofshalle in Bauma

Der Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland (DVZO) hat die alte Halle des Centralbahnhofs Basel wiederentdeckt. Er baut nun dieses Prunkstück der «Laubsägel-Architektur» in Bauma wieder auf. Es handelt sich um eine für die Spätbiedermeierzeit aussergewöhnlich innovative, modulare Holz-Eisenkonstruktion von rund 100 Metern Länge und 20 Metern Breite. Sie wurde 1860 errichtet und musste um 1903 dem heutigen Basler Hauptbahnhof weichen. Anschliessend diente sie 110 Jahre lang als Holzlagerhalle der SBB im Industrierwerk in Olten.

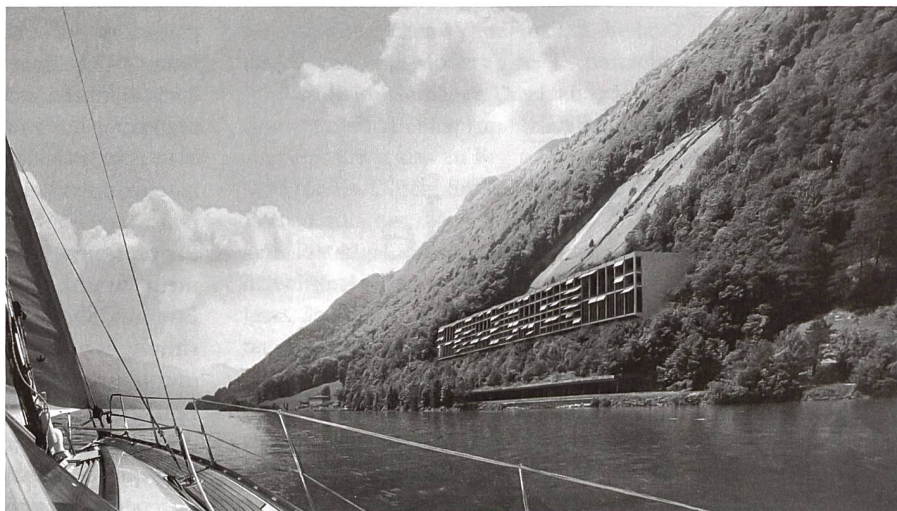
In der Halle wird der Dampfbahn-Verein sein vorbildlich restauriertes Rollmaterial aus der Zeit zwischen 1870 und 1920 einstellen und diese zudem als Abfahrts- und Ankunftshalle an den Betriebstagen der Dampfbahn nutzen.



DVZO

Der Schweizer Heimatschutz hat im Rahmen der Schoggitaleraktion 2010, die Projekten zum Thema historische Verkehrsmittel gewidmet war, für den Wiederaufbau der Bahnhofshalle in Bauma einen Beitrag von 10000 Franken gesprochen.

→ www.dvzo.ch



Cyrill Chrétien

ALPINES MUSEUM BERN

Transit-Hotel für chinesische Gäste

Die meisten chinesischen Gäste reisen in 48 Stunden mit dem Reisebus quer durch die Schweiz. Die Bedürfnisse dieser boomenden Besuchergruppe stellen besondere Anforderungen an das Tourismusland Schweiz. Dies vor Augen, entwarf der Architekturstudent Cyrill Chrétien das sogenannte Transit-Hotel im alten Steinbruch in Brunnen SZ.

Es bietet 1000 Betten, Blick auf die Berge und einen Carparkplatz. Ausgehend vom fiktiven Hotelprojekt diskutieren in der Ausstellung *Biwak#12* bis am 28. Juni 2015 zehn Expertinnen und Experten aktuelle Fragen sowie Visionen für die Zukunft des chinesischen Tourismus in der Schweiz.

→ www.alpinesmuseum.ch

LES BERGES DE VESSY

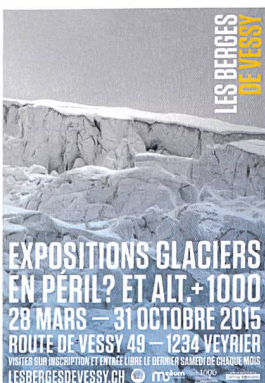
Glaciers en péril?

L'association Les Berges de Vessy accueille dans la maison du futur deux expositions sur le thème de la montagne, jusqu'au 31 octobre 2015:

«Glaciers en péril?»: Du glacier du Rhône à ceux du massif du Mont Blanc, l'exposition révèle les changements du paysage alpin par des comparaisons visuelles. Des gravures, peintures, photographies, affiches, films, images en 3D et créations contemporaines mettent en scène les diverses représentations des glaciers depuis le XVII^e siècle jusqu'à nos jours. Les plus anciennes photographies de glaciers sont confrontées à des prises de vues actuelles. Mieux qu'un long discours, elles donnent la mesure du déclin actuel de ces géants.

«Alt. +1000»: cette exposition aborde à travers différents travaux photographiques la montagne, d'une part en tant qu'environnement fragilisé par l'homme, d'autre part en tant que paysage vénéré. Composée de photographies et de projections produites par huit artistes internationaux découverts ces dernières années par le festival «Alt. +1000», l'exposition propose au public une promenade à travers des œuvres variées ouvrant la réflexion sur la représentation de l'altitude.

L'association Les Berges de Vessy a été créée en janvier 2010. Elle réunit six partenaires genevois, dont Patrimoine suisse Genève. L'association joue un rôle majeur dans la construction des connaissances environnementales des citoyens, en leur proposant des clés et des outils pour participer à réinventer notre usage des ressources naturelles en apprenant à vivre dans la limite des moyens que nous offre la nature.



→ www.lesbergesdevevsey.ch

LISTE DU PATRIMOINE CULTUREL IMMATÉRIEL

La Fête des Vignerons

La Fête des Vignerons de Vevey, grande manifestation romande associant arts du spectacle et pratiques sociales, a été retenue par l'Office fédéral de la culture OFC comme premier dossier de candidature soumis par la Suisse en vue d'une inscription sur la Liste représentative du patrimoine culturel immatériel de l'humanité.

Organisée cinq fois par siècle environ, la Fête des Vignerons incarne clairement les notions de transmission et de dialogue entre les générations – mais aussi de respect de la tradition mêlé d'innovation – qui caracté-

risent le patrimoine culturel immatériel de l'UNESCO. Née de la volonté de valoriser les savoir-faire viticoles, elle permet également de faire le lien avec le site de «Lavaux, vignoble en terrasses», inscrit au Patrimoine mondial en 2007, et d'envisager conjointement la sauvegarde et la mise en valeur de ces deux patrimoines.

La décision du Comité intergouvernemental sera rendue publique en novembre 2016, après une procédure d'examen portant sur plusieurs mois.

→ www.bak.admin.ch/pci

ETERNIT NIEDERURNEN GL

Schriftzug und Baldachin bleiben



Die Firma Eternit wollte bei ihrem Verwaltungsgebäude in Niederurnen, einem 1950er-Jahre-Bau der Sonderklasse von Haefeli Moser Steiger, den Eingang neu gestalten. Der prägnante rote Eternit-Schriftzug sollte entfernt und der Baldachin ersetzt werden, da die Firma in Swiss Pearl-Eternit umbenannt wird. Die Zeitschrift *Hochparterre* kritisierte das Vorhaben und gab zu bedenken, die Firma Eternit riskiere ihren guten Ruf unter Architektinnen und Architekten. Spontan fand sich auch eine Runde namhafter Exponenten, unter anderem von SIA und BSA, welche die Eternit von den Plänen abzubringen versuchten. Mit Erfolg: Ende März teilte Eternit-CEO Urs Lehner mit, dass die Firma das Vorhaben nicht realisiere und der Baldachin stehen bleibe. Die Botschaft der Architektinnen und Architekten sei angekommen. Er will nun geeignete Wege suchen, um die neue Marke am Gebäude sichtbar zu machen.

→ www.hochparterre.ch

SASSO SAN GOTTARDO

Riesenkristalle in Gotthardfestung



Auf dem Gotthard kann ab dem 4. Juni 2015 ein besonderer Schatz der Natur bestaunt werden: die Riesenkristalle vom Planggenstock. Sie werden im Sasso San Gottardo (vgl. *Heimatschutz/Patrimoine* 4/2012) als prächtige Kristallgruppe ausgestellt, so wie sie der Berg hervorbrachte. 2008 wurden von Franz von Arx und seinem Partner Elio Müller in einer Kluft, rund 60 Meter im Innern des Berges, die hier ausgestellten Kristalle ans Licht gebracht. Sie sind an Grösse, Perfektion, Transparenz und Glanz kaum zu überbieten. In den letzten 300 bis 400 Jahren wurde in den Alpen nichts Vergleichbares gefunden. Die Kristallgruppe hat eine Ausdehnung von drei auf drei Meter, der grösste Einzelkristall ragt einen Meter in die Höhe. Ein Film über den Jahrhundertfund vom Planggenstock rundet den neu konzipierten Ausstellungs-bereich ab.

→ www.sasso-sangottardo.ch